

# Wechselhafte Zeiten

*Zum Projektabschluss der Intereg IV-Studie KuLaWi findet heute in Mals eine Podiumsdiskussion statt.*

„Südtirol ist ein gutes Beispiel für die Multifunktionalität der Landwirtschaft. Sie produziert nicht nur Lebensmittel, sondern ist gerade im Berggebiet auch Garant dafür, dass die Landschaft erhalten bleibt.“ Das sagte EU Kommissar Dacian Ciolos, der zum Abschluss seines Südtirol-Urlaubs vor drei Wochen auch dem Vinschgau einen Lokalausweis abstattete.

„Gerade die Erhaltung der traditionellen Kulturlandschaft und damit verbundenen mannigfaltigen Ökosystemleistungen wie sauberes Trinkwasser, widerstandsfähige, fruchtbare Böden, Schutz vor Naturkatastrophen oder Erholung und Wohlbefinden für Einheimische und Feriengäste, stehen auch an der Spitze einer Wunschliste, die bei unserer Befragung von 6.000 Einheimischen und Feriengästen erhoben wurde“, erklärt Erich Tas-



**Burgeis:** Vinschgau weitaus am wenigsten zersiedelt

ser vom EURAC-Institut für Alpine Umwelt. Er hat die gemeinsame Studie von EURAC, Universität Innsbruck, Ländlichem Fortbildungsinstitut Tirol und diversen Landesämtern geleitet.

Die Studie befasst sich unter anderem auch mit der Zersiedlung. „Mit heute durchschnittlich neun Gebäuden pro Quadratkilometer

offener Kulturfläche ist der Obere Vinschgau im Vergleich zu allen anderen Gebieten in Tirol und Südtirol weitaus am wenigsten zersiedelt“, stellt Erich Tasser fest. „Seit dem 19. Jahrhundert hat sich die Siedlungsfläche im Oberen Vinschgau verdoppelt, aber die Anzahl der Bauten im offenen Kulturland sind kaum angestiegen.“

Zur Landschaftsentwicklung des Oberen Vinschgau meint Tasser:

„Der Kulturlandschaft im oberen Vinschgau stehen 'wechselhafte' Zeiten bevor.“ Zum einen würde sich am Talboden ein Wechsel von der Grünland- und Ackerbaunutzung in Richtung Apfelanbau abzeichnen. Zum anderen würde die geringe Anzahl an Rindern, Schafen und Ziegen im gesamten Vinschgau dazu führen, dass die weitläufigen Weideflächen entlang des Sonnenbergs und auf den Almten nicht mehr ausreichend bestoßen werden. „Somit ist eine großflächige Wiederbewaldung zu erwarten“, meint Tasser.

Weitere interessante Informationen gibt es bei der heutigen Podiumsdiskussion um 20.00 Uhr im Oberschulzentrum „Claudia von Medici“ in Mals. Vorher findet noch die Ausstellungseröffnung „Wir LANDSCHAFTmacher. Vom Sein und Werden der Kulturlandschaft im Vinschgau“ statt.